



# Sommerliche Orgelkonzerte 2013

Jeden **Montag, Mittwoch und Freitag**  
in den Sommerferien



Bistum Essen

## Sehr geehrte Konzertbesucher,



herzlich willkommen bei den Sommerlichen  
Orgelkonzerten im Bistum Essen.

Wir begehen in diesem Jahr den 125. Geburtstag und den 55. Todestag des Komponisten, Organisten und Pianisten Gerard Bunck, der lange Jahre an der Reinholdi-Kirche in Dortmund tätig war und am Dortmunder Konservatorium unterrichtete.

Albert Schweitzer sagte im Jahr 1910 in Bezug auf dessen Kompositionen:

»Besonders gefällt mir die ruhige und plastische Anlage des Ganzen. Das wirkt so wohlthuend im Vergleich zu der Formlosigkeit und Unruhe, die jetzt für Orgelcompositionen im Gebrauch ist.«

Wir gedenken Gerard Bunck, in dem wir unsere Konzertreihe mit seinen Werken eröffnen.

Als neues Element konnte in diesem Jahr das Mercator Ensemble gewonnen werden, so dass im Eröffnungskonzert erstmalig auch Werke für Orgel und Streicher erklingen werden.



Zum 100-jährigen Bestehen der Stahlhut-Organ macht unsere Reihe Station in der St. Mauritius-Kirche in Hattingen-Niederwenigern. Dort werden wir in diesem Jahr das Abschlusskonzert mit einigen Gesangs- und Instrumentalsolisten veranstalten.

Liebfrauenkirche Bottrop-Eigen, englisch-romantische  
Chororgel aus York, 1855 / Rietzsch 2006

Ermöglicht haben diese beiden Konzerte die Kooperationen mit der Volksbank Bottrop, der Historischen Gesellschaft Bottrop und die Theresa-Albers-Stiftung Hattingen, für die wir uns herzlich bedanken.

Die insgesamt zwanzig Konzerte während der Sommerferien werden die große Vielfalt der Orgelmusik aufzeigen und finden an drei herausragenden, stilistisch unterschiedlich ausgerichteten Instrumenten statt.

Insgesamt werden acht Kirchenmusiker unseres Bistums die Konzerte bestreiten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an unserer Konzertreihe!

**Stefan Glaser**  
Bischöflicher Beauftragter für die  
Kirchenmusik im Bistum Essen



Liebfrauenkirche Bottrop-Eigen, Seifert, 1929 / Rietzsch 2006



**Eröffnungskonzert**  
**19.7. | 19:30 – 22.45 Uhr**  
**Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen**

**Orgelschicht Bottrop –**  
**Orgel und Streicher-Ensemble**  
**mit kulinarischen Genüssen**

**Gerard Bunk (1888 – 1958)**

Legende für Orgel op. 29  
Einleitung,  
Variationen und Fuge über  
ein Altniederländisches Volkslied op. 31

**Orgel** Friedrich Storfinger

**Franz Xaver Brixl (1732 – 1771)**

Orgelkonzert Nr. 1, C-Dur  
für Orgel solo, Streicher I/II, Viola und Cello/Bass  
(2 Trompeten in C ad libitum)

Orgelkonzert Nr. 7, G-Dur  
für Orgel solo, Streicher I/II, Viola und Cello/Bass,  
2 Hörner in G

**Orgel** Christoph Nierhaus  
**Mercator-Ensemble**

**Pause mit Essen und Getränken**

**Georg Dietrich Leyding (1664 – 1710)**

Praeludium C-Dur

**Christian Heinrich Rinck (1770 – 1846)**

Corelli-Variationen, Op. 59

**Louis Vierne (1870 – 1937)**

Berceuse  
aus Opus 31

Carillon  
aus Opus 31  
Sur la sonnerie du Carillon de la chapelle  
du Château de Longpont (Aisne)

**Orgel** Siegfried Kühbacher

**Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)**

Konzert F- Dur für Orgel und Orchester HWV 295  
„Der Kuckuck und die Nachtigall“  
Larghetto • Allegro • Larghetto • Allegro

**Joseph Haydn (1732 – 1809)**

Concerto per il Cembalo C-Dur Hob. XIV: 12  
Fassung für Orgel und Streicher (1760)  
Allegro • Adagio • Allegro

**Orgel** Stefan Glaser  
**Mercator-Ensemble**



### **Friedrich Storfinger,**

wurde 1951 in dem bekannten süddeutschen Wallfahrtsort Altötting geboren. Das Studium der Kirchenmusik absolvierte er erfolgreich an der renommierten Folkwang-Hochschule für Musik in Essen. Seine Lehrerin im Hauptfach Orgel war Frau Prof. Sieglinde Ahrens. An der Musikhochschule Köln studierte er zudem das Fach Dirigat bei Prof. Volker Wangenheim.

Nach Tätigkeiten als Organist und Chorleiter in verschiedenen Kirchengemeinden des Bistums Essen ist er derzeit verantwortlicher Kirchenmusiker in der Liebfrauen-Gemeinde in Bottrop und zugleich Leiter des Städt. Musikvereins Bottrop.



### **Christoph Nierhaus,**

geboren 1964 hatte mit sieben Jahren ersten Klavierunterricht. 1990 legte er das staatliche Examen für Kirchenmusik an der Folkwang Hochschule für Musik, Essen-Werden ab. 1992 folgte dort das Konzertexamen für Orgel in der Orgelklasse von Fr. Prof. Dr. S. Ahrens. Zu weiteren Studien führte der Weg 1994 nach Amsterdam an das Sweelinck-Konservatorium zu Prof. Dr. E. Kooiman, einem anerkannten Fachmann besonders für das Orgelwerk Bachs.

2001 und 2006 setzte die Teilnahme an der renommierten Internationalen Orgelakademie Haarlem Schwerpunkte im Bereich moderner und barocker Orgelmusik bei Prof. S. Szathmary und bei Prof. T. Kopmann. Christoph Nierhaus gewann u.a. den 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb in Nimwegen. Als Konzertorganist führten ihn seine Verpflichtungen ins europäische Ausland (Niederlande, Polen, Italien).

Seit 1992 ist Christoph Nierhaus in der Gemeinde Herz- Jesu Oberhausen-Sterkrade (Pfarrei St. Clemens, Sterkrade) als Kirchenmusiker tätig.



### **Siegfried Kühbacher,**

geboren 1955 in Lippstadt, Westfalen, erster Orgelunterricht bei Hermann Grollmann, Kirchenmusikdirektor Karl Görner und Domkantor Georg Sump, Kirchenmusikstudium an der Folkwang-Hochschule, Essen-Werden, Orgelunterricht bei Prof. Sieglinde Ahrens, Zusatzstudium im Fach Kapellmeisterei bei Reinhard Peters, ebenfalls an der Folkwang-Schule, Gesangsstudium bei Ruth Grünhagen, Düsseldorf.



Von 1982 bis 2002 Leiter des Essen-Steeler Kinder- und Jugendchores. Von 1988 bis 1994 ebenfalls Leiter des Bochumer Kinderchores.

Konzertreisen nach Polen, Frankreich, Spanien, Tschechien, Luxemburg, Russland, USA, Kanada, England und nach Berlin, seit 1999 Kirchenmusiker der Gemeinde Liebfrauen in Bochum-Linden, seit 2003 Gründer und Leiter des William Byrd Ensembles.

### **Stefan Glaser**

geboren 1965 in Aalen (Württbg.), Studium der Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg, 1994 Abschluss mit Auszeichnung, zwischen 1991 und 1999 Regionalkantor der Diözese Passau.



Seit 1999 Bischöflicher Beauftragter für Kirchenmusik im Bistum Essen, Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und Konzerten, Leitung des Projektchors im Bistum Essen, Fachaufsicht über die Kirchenmusik im Bistum Essen.



### **Mercator-Ensemble**

Das Mercator-Ensemble wurde im Jahr 2008 von Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker gegründet. Das äußerst vielseitige Ensemble hat sich auf kein spezielles Genre festgelegt. Durch die Besetzung mit einem Kontrabass statt eines Cellos steht ein wesentlich orchestraleres Klangbild zur Verfügung, welches dem Ensemble die Möglichkeit gibt, sehr vielseitig zu agieren. So besitzt das Repertoire des Ensemble eine enorme Bandbreite: Barockmusik, Musik aus dem Zeitalter der Wiener Klassik, gepflegte Salonmusik, Walzer der Strauß-Dynastie bis hin zu jazzigen und lateinamerikanischen Klängen werden von den vier Musikern gleichermaßen geschätzt und gespielt. Dies alles nicht nur auf der Konzertbühne, sondern auch bei diversen Veranstaltungen und Events, für die das Ensemble oft gebucht wird, zuletzt sogar in Istanbul und Ankara.



von links nach rechts: Peter Bonk (2. Geige), Hanno Fellermann (Kontrabass), Eva Maria Gambino (Viola), Matthias Bruns (1. Geige)

Eintritt einschließlich Essen 15 Euro, ermäßigt 8 Euro

## Orte und Termine der weiteren Konzerte

22.7. | 29.7. | 5.8. | 12.8. | 19.8. | 26.8.

Propsteikirche St. Urbanus, St. Urbanus-Kirchplatz, Gelsenkirchen

24.7. | 31.7. | 7.8. | 14.8. | 21.8. | 28.8.

Liebfrauen-Kirche, Nordring, Bottrop-Eigen

26.7. | 2.8. | 9.8. | 16.8. | 23.8. | 30.8.

St. Lambertus, Am Glockenberg, Essen-Rellinghausen.

### Montag    Mittwoch    Freitag

22.7.    |    24.7.    |    26.7.

Carsten Böckmann, Gelsenkirchen

29.7.    |    31.7.    |    2.8.

Jörg Nitschke, Essen

5.8.    |    7.8.    |    9.8.

Siegfried Kühbacher, Essen

12.8.    |    14.8.    |    16.8.

Domorganist Jörg Schwab, Essen

19.8.    |    21.8.    |    23.8.

Christoph Nierhaus, Oberhausen

26.8.    |    28.8.    |    30.8.

Friedrich Storfinger, Oberhausen

**Eintritt frei**

**Um eine Spende wird gebeten!**

**Beginn jeweils 20.00 Uhr**

**1.9. Abschlusskonzert | 15.30 – 18.30 Uhr**

St. Mauritius, Domplatz 2, Hattingen Niederwenigern

100 Jahre Stalhut-Orgel – Eintritt frei

**22.7.** Propsteikirche St. Urbanus, Gelsenkirchen

**24.7.** Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

**26.7.** St. Lambertus, Essen-Rellinghausen

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

Fantasia et Fuga in g-Moll, BWV 542

„Vor deinen Thron tret ich hiermit“, BWV 668

Toccatà et Fuga in d-Moll, BWV 538

**Henry Thomas Smart (1813 – 1879)**

Festive March

**Joseph Bonnet (1884 – 1844)**

Nocturne op. 5, 4

**Flor Peeters (1903 – 1986)**

Concert piece op. 52 a

an der Orgel

**Carsten Böckmann,**

(\*1972), Studium der Kath. Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule-Essen (Orgel Prof. Sieglinde Ahrens, Chorleitung Prof. Guido Knüsel, Orchesterleitung Prof. David de Villiers) mit dem Abschluss des Staatsexamens (A-Examen). Weiterführende Kurse bei namhaften Fachleuten (Gerd Zacher, Thierry Mechler, Godehard Joppich, Stefan Klöckner u.a.).

Von 1998 bis 2010 Kantor an St. Martinus in Herten-Westerholt. Initiator verschiedenster Konzertveranstaltungen (u.a. „Westerholter Orgeltage“).

Seit 2010 Propsteikantor an St. Urbanus in Gelsenkirchen-Buer. Zugleich koordinierender Kirchenmusiker der Pfarrei St. Urbanus.



**29.7.** Propsteikirche St. Urbanus, Gelsenkirchen

**31.7.** Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

**2.8.** St. Lambertus, Essen-Rellinghausen

**Richard Wagner (1813 – 1883)**

Lohengrin: Vorspiel zum 3. Akt und Brautchor

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

Sonate Es-Dur, BWV 525

Ohne Satzbezeichnung • Adagio • Allegro

**César Franck (1822 – 1890)**

Cantabile

Pièce héroïque

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

Italienisches Konzert F-Dur, BWV 971

Ohne Bezeichnung • Andante • Presto

**Richard Wagner (1813 – 1883)**

Festmusik aus den Meistersingern

an der Orgel

**Jörg Nitschke,**

\*1969, erster Orgelunterricht bei K. Suttmeier, Gladbeck, und W. Schwering, Xanten. Studium der Kirchenmusik an der Musikhochschule Detmold, Abteilung Dortmund, 1997 Abschluss mit dem A-Examen (Orgel bei Prof. H. Korte und Chorleitung bei Domchordirektor T. Holthoff). Von 1989 bis 1996 Gesangsunterricht bei C. Alexander, Gelsenkirchen. Danach Studium Lied- und Oratoriengesang in Dortmund, Abschluss 2002 mit der künstlerischen Reifeprüfung (Klasse Prof. B. Schmid). Im Jahr 2001 Stipendiat des Richard Wagner-Verbandes, Dortmund.

Seit 1992 Kantor an St. Theresia, Essen-Stadtwald, seit 1998 auch an St. Lambertus in Essen-Rellinghausen, 2011 Ernennung zum „Koordinierender Kirchenmusiker“ in der Pfarrei St. Lambertus. 1994 Gründung der „Essener Vocalisten“, 2005 des „ORATORIENCHOR ESSEN“.

Zahlreiche Rundfunk-, Schallplatten- und Fernsehproduktionen sowie Konzertreisen als Sänger oder Organist durch Europa, Japan, die USA und Kanada. Im Jahr 2013 ist Jörg Nitschke u.a. im Mariendom Neviges, in Bonn (Marienvesper), Erlangen (Lobgesang), Gutach (Messiah) Düsseldorf und Altenberg (Weihnachtsoratorium) zu hören.



5.8. Propsteikirche St. Urbanus, Gelsenkirchen

7.8. Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

9.8. St. Lambertus, Essen-Rellinghausen

**Vincent Lübeck (1656 – 1740)**

Praeludium in d-Moll

**Johann Pachelbel (1653 – 1706)**

Ciacona in f-Moll

**Christian Heinrich Rinck (1770 – 1846)**

“Nun sich der Tag geendet hat”

Choral und Variationen

**August Gottfried Ritter (1811 – 1885)**

Sonate Nr. 4 A-Dur

Ruhig und heiter – Frisch und kräftig

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)**

Sonate Nr. VI

Choral • Andante sostenuto • Allegro molto •

Fuga (Sostenuto e legato) • Finale (Andante)

an der Orgel

**Siegfried Kühbacher,**

geboren 1955 in Lippstadt, Westfalen, erster Orgelunterricht bei Hermann Grollmann, Kirchenmusikdirektor Karl Görner und Domkantor Georg Sump, Kirchenmusikstudium an der Folkwang-Hochschule, Essen-Werden, Orgelunterricht bei Prof. Sieglinde Ahrens, Zusatzstudium im Fach Kapellmeisterei bei Reinhard Peters, ebenfalls an der Folkwang-Schule, Gesangsstudium bei Ruth Grünhagen, Düsseldorf.

Von 1982 bis 2002 Leiter des Essen-Steeler Kinder- und Jugendchores. Von 1988 bis 1994 ebenfalls Leiter des Bochumer Kinderchores.

Konzertreisen nach Polen, Frankreich, Spanien, Tschechien, Luxemburg, Russland, USA, Kanada, England und nach Berlin, seit 1999 Kirchenmusiker der Gemeinde Liebfrauen in Bochum-Linden, seit 2003 Gründer und Leiter des William Byrd Ensembles.



**12.8.** Propsteikirche St. Urbanus, Gelsenkirchen

**14.8.** Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

**16.8.** St. Lambertus, Essen-Rellinghausen

**Dieterich Buxtehude (1637 – 1707)**

Präludium fis-Moll, BuxWV 146

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

„Meine Seele erhebet den Herren“, BWV 648

Toccat, Adagio und Fuge C-Dur, BWV 564

**Joseph G. Rheinberger (1839 – 1901)**

Intermezzo

aus: Orgelsonate Nr.4 a-Moll, op. 98

**Felix Mendelssohn (1809 – 1847)**

Sonate A-Dur, op. 65, 3

Con moto maestoso • Andante tranquillo

**Franz Lehrndorfer (1928 – 2013)**

Concerto antico über den Choral

„Lobet den Herren, alle die ihn ehren“

Allegro moderato • Adagio • Allegro

**Jörg Josef Schwab**

Improvisation über den Choral

„Lobet den Herren, alle die ihn ehren“, GL 671

(in memoriam Franz Lehrndorfer)

an der Orgel

**Jörg Josef Schwab,**

(1976 in Illertissen/Bayern geboren), seit 2008 Domorganist am Essener Dom. Nach Orgelunterricht bei Winfried Bönig Abschlüsse in den Studiengängen „Schul- und Kirchenmusik“ sowie „Orgel“ und „Orgelimprovisation“ (Konzertexamen) in Freiburg, Mainz, Berlin und Amsterdam, Orgelstudien bei Klemens Schnorr, Gerhard Gnann und Jacques van Oortmerssen (Literaturspiel) sowie Alfred Müller, Hans-Jürgen Kaiser und Wolfgang Seifen (Improvisation). Preisträger bei mehreren Orgelimprovisations-Wettbewerben: 2001 in Schwäbisch Gmünd „Festival Europäische Kirchenmusik“, in Bad Homburg „Orgelfestival Fugato“ und 2005 in Fulda, „Orgelimprovisation im Gottesdienst“. Von 2006 bis 2008 Tätigkeit als Regionalkantor des Bistums Trier im Gebiet Oberwesel/Mittelrheintal, darüber hinaus Lehrauftrag an der Musikhochschule Mainz für die Fächer „Schulpraktisches Klavierspiel“ und „Orgelimprovisation“.



**19.8.** Propsteikirche St. Urbanus, Gelsenkirchen

**21.8.** Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

**23.8.** St. Lambertus, Essen-Rellinghausen

**Gaston Litaize (1909 – 1991)**

Prélude et danse Fugée

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

Choralvorspiel über „Allein Gott in der Höh“, BWV 676

**Anton Heiller (1923 – 1979)**

Tanz-Toccata

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

Choralvorspiel über „Christ, unser Herr, zum Jordan kam“,  
BWV 684

**Naji Hakim (\*1955)**

Hommage à Jean Langlais

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

Choralvorspiel über  
„Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“, BWV 655

**Jehan Alain (1911 – 1940)**

Trois danses  
Joies • Deuils • Luttes

an der Orgel

**Christoph Nierhaus,**

geb. 1964, staatliches Examen für Kirchenmusik 1990, an der Folkwang Hochschule für Musik, Essen-Werden. 1992 dort Konzertexamen für Orgel in der Orgelklasse von Fr. Prof. Dr. Sieglinde Ahrens. 1994 weitere Studien an dem Sweelinck-Konservatorium Amsterdam bei Prof. Dr. Ewald Kooiman, mit Schwerpunkt der Orgelwerke Bachs. 2001 und 2006 Teilnahme an der renommierten Internationalen Orgelakademie Haarlem mit Kursen im Bereich moderner und barocker Orgelmusik bei Prof. Zsigmond Szathmary und Prof. Ton Kopmann. Teilnahme an Internationalen Orgelwettbewerben (u.a. 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb in Nimwegen), zahlreiche Verpflichtungen als Konzertorganist im europäischen Ausland (Niederlande, Polen, Italien). Seit 1992 Tätigkeit als Kirchenmusiker in der Gemeinde Herz-Jesu Oberhausen-Sterkrade, Pfarrei St. Clemens, Sterkrade.



**26.8.** Propsteikirche St. Urbanus, Gelsenkirchen

**28.8.** Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

**30.8.** St. Lambertus, Essen-Rellinghausen

**Gerard Bunk (1888 – 1958)**

Festliche Stunde

Marche festive op.43

**Paul Hindemith (1895 – 1963)**

Sonate I für Orgel (1937)

I Mäßig schnell, lebhaft

II Sehr langsam, Phantasie, frei ruhig bewegt

**Edward Elgar (1857 – 1934)**

Sonate G-Dur op.28

Allegro maestoso • Allegretto • Andante espressivo •  
Presto

**Richard Wagner (1813 – 1883)**

Huldigungsmarsch (arr. Karg-Elert)

an der Orgel

**Friedrich Storfinger,**

wurde 1951 in dem bekannten süddeutschen Wallfahrtsort Altötting geboren. Das Studium der Kirchenmusik absolvierte er erfolgreich an der renommierten Folkwang-Hochschule für Musik in Essen. Seine Lehrerin im Hauptfach Orgel war Frau Prof. Sieglinde Ahrens. An der Musikhochschule Köln studierte er zudem das Fach Dirigat bei Prof. Volker Wangenheim.

Nach Tätigkeiten als Organist und Chorleiter in verschiedenen Kirchengemeinden des Bistums Essen ist er derzeit verantwortlicher Kirchenmusiker in der Liebfrauen-Gemeinde in Bottrop und zugleich Leiter des Städt. Musikvereins Bottrop.



## **Abschlusskonzert**

**1.9. | 15:30 – 18.30 Uhr**

**St. Mauritius-Kirche, Domplatz 2,  
Hattingen-Niederwenigern**

**Friedrich Storfinger,**

**Gereon Georg,**

**Stefan Glaser**

spielen auf der 100 Jahre alten Stahlhut-Orgel  
Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Joseph  
Rheinberger, Max Reger u.a.

### **Mitwirkende Solisten**

**Suzanne Thorp, Sopran**

**Birgit Seibt, Violine**

**Frank Düppenbecker, Trompete**

**Das Programm wird noch bekannt gegeben.**

**Das Konzert ist mit einem Empfang verbunden,  
zu dem alle Konzertbesucher eingeladen werden.  
Darüber hinaus wird Kaffee und Kuchen gereicht.**

**Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.**

## **Die Stahlhut-Orgel**

Die 1913 von der Aachener Orgelbaufirma Stahlhut für den St. Mauritius-Dom erbaute Orgel ist zugleich die größte und die zweitälteste im Bistum Essen mit pneumatischer Spiel- und Registersteuerung. Als eines der wenigen fast vollständig erhaltenen Instrumente dieses renommierten Orgelbauers ist sie damit von einmaliger, überregionaler Bedeutung.

Nach verschiedenen unzulänglichen Vorgängerinstrumenten gelang es 1913, die in ganz Westdeutschland, Belgien und Luxemburg bekannte Aachener Orgelbaufirma Georg Stahlhut für einen repräsentativen Neubau zu gewinnen. Dessen Sohn Eduard baute – unter Verwendung einiger älterer Register – ein 33 Register umfassendes Instrument in das vorhandene Gehäuse ein.



Als besonders gelungen gelten dabei die zahlreichen, klanglich differenzierten Grundstimmen und Streicher deutscher Bauart sowie die überblasenden Flöten- und Zungenstimmen nach französischer Tradition. Die durch eine Kegellade pneumatisch (d.h. durch Luftdruck) angesteuerte Ton- und Registertraktur war aus damaliger Sicht revolutionär. Dieses aus heutiger Sicht ziemlich komplizierte und störungsanfällige System, ermöglichte in seiner Zeit ein bis dahin unbekanntes, leichtes und vollgriffiges Spiel. Somit ließ sich das um die Jahrhundertwende geltende Klangideal eines großen Sinfonieorchesters durch nur einen einzigen Spieler problemlos auf der Königin der Instrumente darstellen. Später erfolgte Umbauten des Instruments wurden in den Jahren 1999/2000 durch die Orgelbaufirma Stockmann, Werl, rückgängig gemacht und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt.

Die Orgel in St. Mauritius ist heute ein ideales Instrument zur Interpretation der deutsch-romantischen aber auch belgisch-französischen Orgelmusik sowie für die Improvisation.

- Gereon Georg -

### **Friedrich Storfinger**

siehe Eröffnungskonzert.



### **Gereon Georg,**

Gereon Georg, 1973 in Essen geboren, erhielt eine umfassende Gesangs- und Instrumentalausbildung bei den Essener Domsingknaben durch Domkapellmeister Georg Sump und Regionalkantor Wolfgang Schütz.

Nach dem Abitur studierte er an der Staatlichen Hochschule für Musik und Tanz in Köln Katholische Kirchenmusik u.a. bei Dietmar Schneider, Johannes Geffert (Orgel), Pi-Hsien Chen (Klavier), Henning Frederichs, Andreas Meisner, Reiner Schuhenn (Chor- und Orchesterleitung) und Wolfgang Bretschneider (Musikwissenschaft und Liturgik), ergänzt durch Meisterkurse bei Jos van der Kooy, Pierre Pincemaille, Wolfgang Seifen und Theo Brandmüller. Im Anschluss an das Kirchenmusikdiplom / A-Examen folgte ein weiterführendes Lehramtstudium der Schulmusik, Anglistik und Erziehungswissenschaft an der Folkwang-Hochschule / Universität Duisburg-Essen.

Derzeit ist Gereon Georg als Studienrat am Helmholtz-Gymnasium Essen und als nebenamtlicher Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Josef Essen-Ruhrhalbinsel sowie als Organist an der historischen Stahlhut-Orgel in St. Mauritius, Hattingen-Niederwenigern, tätig.

### **Stefan Glaser**

siehe Eröffnungskonzert.



### **Suzanne Thorp ,**

geboren in Florida/USA, Studium-Abschluß in den USA mit dem „Bachelor of Music with high honors“, verschiedene erste Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, übergesiedelt nach Europa seit 1986 in festem Engagement an verschiedenen deutschen Theatern.

Seit 1991 freiberuflich tätig. Mitwirkung bei verschiedenen Festivals, u.a. bei den Salzburger Festspielen. Im Bistum Essen

Solistische Auftritte im Essener Dom (z.B. „Vier letzte Lieder“ von Richard Strauß, Soloauftritte in Zusammenarbeit mit Stefan Glaser

Ihr Repertoire reicht von der Klassischen Musik der Opern- und Konzertbühne aller Stilepochen bis hin zu Gospels aus der Heimat USA.

### **Birgit Seibt,**

geb. 1972 in Essen, erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von 5 Jahren an der Folkwang-Musikschule bei Helmut Hoever.

Nach ihrem Abitur 1992 begann sie ihr Violinstudium an der Folkwang-Hochschule in Essen bei Prof. Mintcho Mintchev und machte 1998 dort ihre künstlerische Abschlussprüfung, die sie mit „sehr gut“ bestand.

Birgit Seibt gewann mehrere Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und hatte zahlreiche solistische Auftritte, u.a. mit den Essener Philharmonikern.

Seit 1999 ist Birgit Seibt Vorspielerin der 1. Violinen bei den Essener Philharmonikern. 2013 feierte sie Erfolge als Solistin mit dem Violinkonzert von Felix Mendelssohn-Bartholdy anlässlich eines Konzerts des „collegium musicale essen“.



### **Frank Düppenbecker,**

geboren 1964 in Essen, Studium Trompete an der Musikhochschule Frankfurt am Main, Fortsetzung der Studien an der Northwestern University Chicago bei Prof. Vincent Cichowicz, Abschluss als Master of Music ab. Schon während seines Studiums Mitwirkungen bei zahlreichen Aufführungen, der Opernhäuser Düsseldorf, Duisburg und Frankfurt, sowie bei Konzerten des Saarländischen Rundfunks.



Europaweite Auftritte mit der von ihm gegründeten Konzertreihe „Musica sacra“ für Trompete(n) und Orgel, rege Konzerttätigkeit als Solist, Orchestermusiker, auch kammermusikalisch mit dem von ihm gegründeten Samuel Scheidt Quintett. Rege Zusammenarbeit mit Komponisten, wie z.B. Hans-André Stamm und Thomas Gabriel, CD-Aufnahmen, Trompeteunterricht in einigen Institutionen, seit 1996 Dozent und künstlerischer Leiter der irisch-deutschen Meisterkurse in Limerick/Irland.

## Die Orgeln

### Bottrop-Eigen Liebfrauen-Kirche

Erbaut 1929 durch die Fa. Seifert

Restauration der deutsch-romatischen Orgel 2006 mit Anbindung einer englisch-romatischen Chororgel aus York (1855) durch die Fa. Rietzsch

60 Register, IV Manuale: HW/SW/POS/Fernwerk elektr. Trakturen, Setzerkombinationen ca. 3700 Orgelpfeifen

### Gelsenkirchen-Buer Propsteikirche St. Urbanus

Erbaut 1972 durch die Fa. Breil, Dorsten

Renovierung 2013 durch die Fa. Klais, Bonn

50 Register, III Manuale: HW/SW/RP

mechanische Spieltraktur, elektrische Registertraktur,

260tsd. Setzerkombinationen

ca. 3.200 Orgelpfeifen

### Essen-Rellinghausen St.Lambertus

Erbaut 1993 durch die Fa. Flentrop, Niederlande

III Manuale, 36 Register, mechanische Spieltraktur,

mechanische Registertraktur, 999 Setzerkombinationen,

Schweller

**Eintritt frei** (ausgenommen das Eröffnungskonzert)

**Um eine Spende wird gebeten!**

### Koncertkalender für das Bistum Essen:

[www.bistum-essen.de/seelsorge-glauben/fachstelle-kirchenmusik/fachbereich-kirchenmusik.html](http://www.bistum-essen.de/seelsorge-glauben/fachstelle-kirchenmusik/fachbereich-kirchenmusik.html)

Sponsoren:



Historische Gesellschaft Bottrop e.V.



Veranstalter: Bischöfl. Generalvikariat,  
Hauptabt. Pastoral u. Bildung, Dez. Pastoral,  
Abt. Verkündigung u. Liturgie, Kirchenmusik  
Telefon 0201 - 2204 - 623,  
Mail: [abteilung.kirchenmusik@bistum-essen.de](mailto:abteilung.kirchenmusik@bistum-essen.de)



Bistum Essen